

Industrie-Know-how für zu Hause

Sauberes Wasser und gesunde Luft – wie findet eine bewährte Technologie aus der Industrie den Weg in den eigenen Haushalt? Eine Kooperation aus Halle/Saale und Merseburg zeigt, wie es geht.

Was haben Medizintechnik beziehungsweise Medizinprodukte und Katalysatorrentechnik gemeinsam? Auf den ersten Blick wenig. Auf den zweiten stellt sich jedoch heraus, in beiden müssen unerwünschte chemische Reaktionen verhindert oder erwünschte beschleunigt werden. Um Luft oder Wasser zu reinigen, wurden bisher erhebliche Mengen chemischer Mittel eingesetzt. Die Frage war nun: Gibt es nachhaltigere umweltfreundlichere Lösungen? Katalysatoren sind in der chemischen Industrie alltäglich. „Lässt sich da nicht was machen?“ fragten sich zwei innovative Köpfe. Jan Koppe hat Chemie studiert und ist heute der Geschäftsführer der MOL Katalysatorrentechnik GmbH, Michael Koch ist gelernter Kaufmann und Geschäftsführer der Vodades GmbH & Co. KG.

Mit einem Stückchen Metallfolie fing vor fünf Jahren alles an. Die Idee für eine neue Produktfamilie aus langlebigen Metallkatalysatoren war geboren. Gestützt auf Langzeiterfahrung aus Großkraftwerken und Industrieanlagen, wurde eine Palette an Haushaltshelfern für sauberes Wasser und gesunde Luft entwickelt. Diese musste biozidfrei sein, sicher, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig und sich damit von bisherigen Angeboten abheben.



V. li.: Jan Koppe, Geschäftsführer der MOL Katalysatorrentechnik GmbH, und Michael Koch, Geschäftsführer der Vodades GmbH & Co. KG.

Visitenkarten

VODADES GmbH & Co. KG

Gründung: 2015
Firmensitz: Halle/Saale
Geschäftsführer: Michael Koch
Anzahl Mitarbeitende: 7
BVMW-Mitglied

www.vodaclean.de

MOL Katalysatorrentechnik GmbH

Gründung: 1995
Firmensitz: Merseburg
Geschäftsführer: Jan Koppe
Anzahl Mitarbeitende: 12
BVMW-Mitglied

<https://molkat.de/>



Bakterien- und kalkfrei mit Katalysator

Kern dieser Produkte sind die von MOL Katalysatorrentechnik GmbH selbst entwickelten und in Merseburg produzierten Vollmetall-Katalysatoren. Da die Katalysatoren ihre Wirkung ohne Zusatz von chemischen Substanzen entfalten, kommen sie dort zum Einsatz, wo sauberes Wasser Pflicht ist – etwa in Kraftwerken, Industrieanlagen, Krankenhäusern und öffentlichen Bädern. Die gemeinsame Idee von Jan Koppe – er leitet seit 2007 den technologischen Bereich der MOL – und Michael Koch – seit 2020 Geschäftsführer der Vodades, einem Großhandelsunternehmen für Medizintechnik-, war es, diese Technik jedem zur Verfügung zu stellen. Die Zusammenarbeit gipfelte in der Gründung der gemeinsamen Firma, die im Privatkundenbereich die Module vertreibt: Vodaclean. Ein Erfolg der Zusammenarbeit ist die Nominierung zum Internationalen Umweltpreis 2021.



Peter Martini

BVMW Pressesprecher Sachsen-Anhalt

peter.martini@bvmw.de

